Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 31

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik der Berner Woche

BERNERLAND

18. Juli. In der Gegend von **Oberbipp** macht sich eine grosse **Engerlingsplage** in Wiesen- und Gemüsepflanzungen bemerkbar. Den Getreidefeldern setzen die **Mäuse** bös zu.

— Mit der Sammlung der **Schweizer Hilfe** steht der **Kanton Bern** den Kantonen Zürich und Basel ebenbürtig gegenüber. Neben zahlreichen Freiplätzen für Auslandschweizerkinder haben 11 432 Stifter 94 434 Fr. zusammengetragen.

— In der stattlichen **Grönsennhütte** am Ausgangstor zum Justustal bricht Feuer aus. Das Vieh und die Schweine können gerettet werden.

19. Die Sektion **Blümlisalp S.A.C.** beabsichtigt, die vielbesuchte **Hohtürlihütte** durch einen entsprechenden Neubau zu ersetzen.

— Die 5 Vierfamilienhäuser der **Wohnkolonie Bödeli** in **Matten** sind nunmehr bewohnt. Für die Erstellung einer weiteren Kolonie « Edelweiss » sind die Vorarbeiten im Gange.

20. Beim Baden in der Aare findet den Tod durch Ertrinken **Fräulein Emma Bürgin** in **Wangen a. A.**

— Bei einem Gewitter schlägt **der Blitz** in das Bauernhaus des Landwirts Fritz Peter, das sog. Schlaghaus, 400 Meter östlich des Schnittweyerbades, und vernichtet die ganze Heuernte.

21. In der Gemeinde **Kirchberg** werden durch Rodung von Schachenwald in zwei Etappen 20 Jucharten gutes **Kulturland** gewonnen, das restlos durch Kleinpflanzer bebaut wird.

— Untersuchungen haben ergeben, dass in **Riggisberg** durch fremde Flieger ungefähr **250 Brandbomben** abgeworfen worden sind.

— **Wynigen** beschliesst, in den Primarschulen den **Französischunterricht** einzuführen.

— In **Courrendlin stösst** ein 26jähriger Velofahrer mit einem **Lastwagen** zusammen und wird tödlich verletzt.

— In **Lotzwil** wird ein Zweifamilienhaus durch Feuer vollständig zerstört. Die Flammen greifen auf das Nachbarhaus über. Vier Familien sind obdachlos geworden.

22. **Grosshöchstetten** beschliesst die Anschaffung einer fahrbaren **Motordreschmaschine** für den Mehranbau.

— Im **Münstertal** geht ein grosses **Gewitter** nieder, ganz besonders über die Gegend von Moutier und Court, Montoz und Graitry. Infolge Anschwellens der Birs erleidet das Elektrizitätswerk Court grossen Schaden.

— Die **Forschungstätigkeit** auf dem **Jungfraujoch** bildete im Jahre 1942 wiederum den Auftakt zu grösseren wissenschaftlichen Expeditionen. Medizinforschungen wurden von 33, Schnee-Firn- und Gletscherforschungen von 11, Physik, Astronomie, Botanik und Zoologie von 4 Forschern unternommen.

— Für die neue **Bödeli-Entwässerung** werden Vorarbeiten durchgeführt.

23. Die **Heilstätte Nüchtern** bei Kirchlindach erhält in Fritz und Alice Trösch-Götz **neue Hauseltern.**

— Beim Ausprobieren einer neuen **Fördermaschine** wird ein 32jähriger Arbeiter in **Belp** durch Starkstrom **getötet.**

— Der bernische Regierungsrat und der Grosse Rat des **Kantons Bern** haben mit Sprechung von Fr. 2 200 000 für Förderung des Wohnungsbaues den **Kredit restlos erschöpft.**

23. Juli. In **Boncourt** wird ein französischer Schmuggler, der mit einer Tabakladung die Grenze nach Frankreich überschreiten will, **vom Grenzposten erschossen.**

— Ein 21jähriger Kurgast aus Zürich, Emil Knüsle, **stürzt** beim Edelweissuchen im Gebiet des **Männlichen ab.** Im Bezirksspital Interlaken erliegt er seinen Verletzungen.

24. Am Wege von der Schynigen Platte nach dem Faulhorn wird ein **Gedenkstein** für den an jener Stelle verstorbenen Pädagogen **Friedrich Bichsel,** alt Sekundarlehrer, errichtet.

24. Der Bäckersoldat Willy Neuhaus wird unter einer Felswand bei **Boltigen** mit einem **Schädelbruch** tot aufgefunden.

STADT BERN

19. Juli. † in Bern Frau **Anna Jungk-Reinhardt,** die langjährige Präsidentin der Ortsgruppe Basel des Schweiz. Bundes abstinenter Frauen. Sie eröffnete im August 1914 in Basel die **erste Soldatenstube der Schweiz.**

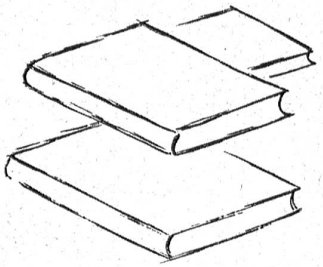
— Der **Verband schweiz. Spezereihändler** führt seine 43. ordentliche Jahresversammlung im Rathaus durch.

21. Der **Tierpark Dählhölzli** erhält von einem Gönner 1000 Fr. zur Anschaffung eines **Elches.**

22. Am Eigerplatz bricht 1/2 11 Uhr nachts in einem Schuppen ein **Brand** aus.

26. Im Estrich des Hauses Sulgenbachstrasse 14 bricht **Feuer** aus.

NEUE BÜCHER



E. F. Rimensberger: « Schweizer kehren heim ». Roman und Beichte des Auslandschweizers. Erschienen in der Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Wenn ein Schweizer Buch — auch der sogenannten schönen Literatur — in unseren Zeiten gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Umwälzungen ein Beitrag zur Deutung und Sichtung der sich widerstrebenden Kräfte sein soll, so kann dies in doppeltem Sinne für das Buch eines Auslandschweizers gelten. Er ist wie ein hochempfindliches Thermometer oder eine sensible Waage. Der Auslandschweizer sieht die Dinge in bezug auf einen weiteren Rahmen, andere Menschen und andere Welten (die zu diesem Zweck in dem Buch peripherisch zur Darstellung gelangen). Dies alles kann besonders beispielhaft werden, weil in dem Buch keine Stützen der Gesellschaft herumlaufen, keine Offiziellen und Offiziösen, sondern unbekannte Schweizer, « unbekannte Soldaten ».

Trotzdem verzichtet der Verfasser bewusst auf jene dualistische Denkweise, die seit Jahrhunderten im Tun, Lassen und Schreiben der Menschen Richtschnur ist.

Wie die einzelnen Episoden des Lebens von Jakob Aemisegger, das den ersten Teil des Buches, das Einzelschicksal, umfasst, komplementär aufeinander bezogen und gedacht sind, so besteht ein komplementärer Zusammenhang zwischen ihnen und jenen des « Tagebuches eines Vaters », das im zweiten Teil die Daseinsform der Gruppe, der Familie, verkörpert.

Gegenüber dem Kapitel « Jakob Aemisegger » und dem « Tagebuch eines Vaters » soll komplementär als Dritter der Leser stehen. Er soll nicht am Gängelband des Schriftstellers gehen. Von seinem Standort aus wird er seinerseits die Dinge teils richtig und teils falsch, teils gerade und teils schief sehen. Er wird so bescheiden werden wie die Menschen des Buches und — so bildet er sich ein — der Verfasser. Das Wissen um das Komplementäre, das gegenseitig Ergänzende, zwischen uns allen soll uns alle duldsamer machen. Aus diesem komplementären Schauen wird sich erst das Bild des Ganzen formen, der heimgekehrten und der daheimgebliebenen Schweizer.

Schweizer Rotkreuz-Kalender

Mütter! — an Euch ist es, die Seele des Kindes nicht minder vernünftig und eifrig zu pflegen wie dessen Leib. Darum kümmert Euch darum, was in Euren Häusern den Kindern zum Lesen in die Hände gerät. Auch was Ihr selber leset (und nichts, was Ihr nicht selbst vorher gelesen habt), soll in die Hände Eurer Kinder geraten. Den Schweizer Kalender des Roten Kreuzes dürft Ihr jedoch immer anschaffen. Er bringt keine zweifelhaften Witze und erzählt nicht lose und lockere Streiche vor den Ohren der Jugend. Er lenkt vielmehr ihre wie Eure eigenen Herzen auf ein hohes und heiliges Ziel: dass sich die Menschheit zur Menschlichkeit bekehre. Ausserdem hat er noch Vieles zu sagen und weiss allerlei zu lehren, was Euch dienlich sein wird im Haushalt und Garten, in der Gesundheits- und Krankenpflege. Mit Bild und Wort in gebundener und freier Sprache bietet er Kurzweil und Unterhaltung, Belehrung und Zeitvertreib durch Spiel und Rätsel. Dabei wird mit seinem Kauf zugleich dem Roten Kreuz und seinem Werke ein grosser Dienst geleistet, weil ihm der Reinertrag zufällt.

Auflösung der Bilderrätsel

von Seite 24

1. 1½ Hühner in 1½ Tagen = 1½ Eier
   3 » 1½ » = 3 »
   6 » 1½ » = 6 »
   6 » 4×1½ Tagen = 24 Eier
2. Sie laufen im Gänsemarsch 0 0 0 = 3.
3. Grosse = 7 Pfund
   Kleine = 3 Pfund
4. 1, 3, 9, 27, 81.
5. Max. 3mal.

*

Auflös. des Rätsels: Drei magische Quadrate

(Aus letzter Nummer)

BARI	SALBE	ERDE
AMOS	ARION	REAL
ROSA	LIEBT	DAME
ISAR	BOBER	ELEN
	ENTRE	